



AZ L-15.451-07/694

ANTRAG Nr. 42/17

nach § 17 GeschO

Betr.: **Reformations-Euro**

Eingebracht in die Sitzung der 15. Landessynode am

A. Beschluss vom

Verweisung an

B. Beschluss vom

Annahme:

einstimmig

mit Mehrheit

bei Jastimmen, Neinstimmen, Enthaltungen

Ablehnung

C. Antrag zurückgezogen
am

Die Landessynode möge beschließen:

Der Oberkirchenrat wird gebeten, über die EKD so rasch wie möglich bei der Bundesbank die Herausgabe einer 1-Euro-Umlaufmünze, bzw. einer 2-Euro-Gedenkmünze mit einem geeigneten Motiv der Reformation oder des Reformators Martin Luther zu beantragen.

Begründung:

Mit dem Abschluss des zu Ende gehenden Jubiläumjahres der 500-jährigen Wiederkehr der Reformation, ausgehend vom Thesenanschlag Martin Luthers am 31. Oktober 1517 in Wittenberg, ist die überragende Bedeutung der Reformation für Deutschland, den Protestantismus in der Welt, sowie die epochale Auswirkung in der ganzen Welt und für das deutsche Volk unverkennbar.

Als Reformator hat Martin Luther nicht nur für die Protestanten und die christliche Welt Spuren und bleibende Werte, u. a. auch durch seine Bibelübersetzung, hinterlassen. Er hat ja bekanntlich unter anderem auch dem deutschen Volk zu einer einheitlichen (Schrift-)Sprache verholfen, und so bleibende Werte für Volk, Land und Kultur geschaffen.

Dies rechtfertigt die Prägung der nationalen Seite der 1-Euro-Umlaufmünze und/oder die nationale Seite der 2-Euro-Gedenkmünze mit einem der Sache angemessenen Motiv der Reformation oder des Reformators.

In ähnlicher Weise ist der slowenische Staat schon vor Jahren mit seinem Reformator und Bibelübersetzer, Primus Truber (1-Euro-Münze), verfahren.

Gerade weil das Jubiläumjahr der Reformation sich seinem Ende nähert kann mit der Herausgabe eines „Reformations-/Luther-Euros“ ein besonderes Zeichen der Wertschätzung gesetzt werden. Mit der Verwendung eines solchen Motivs auf dem alltäglichen Zahlungsmittel wird der Bedeutung der Reformation im Bewusstsein der Menschen eine längerfristige Geltung verschafft.

Wohl wissend, dass die Planungen der Bundesbank mit den Euro-Motiven bereits bis 2022 gehen, wäre eine schnellstmögliche Umsetzung dieses Antrages zu begrüßen.

Denkbar für ein geeignetes Herausgabedatum, sollte es früher nicht möglich sein, wäre auch die 500. Wiederkehr des Reichstages zu Worms im Jahr 2021 (1521).

Stuttgart, 8. November 2017

1. Ulrich Hirsch
Frieder Veigel
Edeltraud Stetter
Fritz Deitigsmann
Ralf Albrecht
Kai Münzing

2. Horst Haar
David Schenk
Dorothee Knappenberger
Philippus Maier
Kurt Wolfgang Schatz

3. Rudolf Heß
Hans Leitlein
Siegfried Jahn
Cornelia Aldinger
Martin Allmendinger